

Flecke zu vertilgen (nach Chaptal).

.....

Einige Substanzen, welche Zeuge beflecken, sind an sich sehr kenntlich, z. B. die fetten Substanzen, andere haben mehr zusammengesetzte Wirkungen, z. B. die Säuren, die Alkalien, der Schweiß, die Früchte und der Harn.

Die Säuren röthen die schwarzen, röthlichen, violetten, dunkelblauen Farben, alle mit Lackmuß, Eisen, adstringirendem Grundstoffe gefärbten Nuancen, nur die blauen Farben ausgenommen, die von Indig und Berliners blau herrühren. Die Säuren machen die gelben Farben blässer, den Roucou ausgenommen, den sie orangefarben machen.

Die Alkalien machen das Brasilien-, Campeches und Scharlachroth violett; die grünen erscheinen lange gelb, die gelben braun, der Roucou morgenrothfarben.

Der Schweiß wirkt wie die Alkalien.

Flecke von einfachen Stoffen sind leicht durch bekannte Mittel auszumachen.

Die fetten Substanzen durch Alkalien, Seife, Eidotter, Thonerde; die Eisenoxide durch Salpeter- und Sauerkleesäure; die Säuren durch Alkalien und umgekehrt.

Die Obstflecken werden aus Weißzeug durch schwefelige Säure und noch bisher durch oxygenisirte Salzsäure weggenommen.

Sind die Flecken hingegen von zusammengesetzten Stoffen entstanden, so muß man verschiedene Mittel mit einander anwenden, z. B. Wagenschmiere auszumachen, muß man erstlich das Fett entfernen und dann das Eisenoxid durch Sauerkleesäure auflösen.

Oft werden die Farben durch die zum Fleckausmachen angewandten Mittel verändert; um sie herzustellen, muß